

Beipackzettel besser verstehen

Liebe Patientin, lieber Patient, dieses Blatt soll Ihnen helfen, **Beipackzettel, d.h. Informationen, die Sie zu Ihren Medikamenten erhalten, besser zu verstehen.**

Abkürzungen: AM = Arzneimittel, LW = Laborwert(e)

ACE-Hemmer	AM gegen Bluthochdruck, Herzinsuffizienz
Acetylsalicylsäure	AM gegen Schmerzen
Adipositas	Fettsucht
Albuminurie	LW, Eiweiß im Urin
alkalische Phosphatase	LW, körpereigene Verbindung (Enzym) zur Abspaltung von phosphorhaltigen Anteilen anderer Verbindungen
Alopezie	Haarausfall
Anamnese	Krankengeschichte der durchgemachten Krankheiten
Anaphylaxie	schwere allergische Reaktion
Anämie	Blutarmut
Angina	Entzündung der Mandeln
Angina pectoris	starke Herzschmerzen durch Verengung einer Herzkranzarterie
Antacida	AM gegen zu viel Magensäure
Antibiotika	AM gegen bakterielle Infektionen
Antikörper	vom Körper gebildete Abwehrstoffe
Apoplexie	Schlaganfall
Arteriosklerose	Verengende Arterienkrankung
Arthralgie	Schmerzen in den Gelenken
Arthritis	Gelenkentzündung
Atherosklerose	Arteriosklerose (siehe dort), „Verkalkung“ von Arterien
Bakterien	Krankheitserreger
Beta-Blocker	AM gegen Angina pectoris (siehe dort) und Bluthochdruck
Betähämolisierende Streptokokken	Kugelbakterien, die einen Blutnährboden in bestimmter Weise verdauen
Bilirubin	LW, Abbauprodukt des roten Blutfarbstoffs

Blutspiegel	Menge einer Substanz im Blut (siehe Cholesterinspiegel)
Bradykardie	verlangsamter Herzschlag
Bronchitis	Entzündung der Luftwege (Bronchien)
Bypass-Operation	operative Umgehung einer Engstelle der Herzkranzarterie
Chinidin	AM gegen Herzrhythmusstörungen
Cholesterin	Bestandteil der Fettstoffe im Körper
Cholesterinspiegel	Menge des Cholesterins im Blut
chronisch	lange andauernd
Cimetidin	AM gegen zu viel Magensäure
Colitis	Dickdarmentzündung
Coombs Test	LW, Nachweis von Antikörpern
CPK (Serum-Kreatin-Phosphokinase)	gegen rote Blutkörperchen LW, der auf Störung der Muskeln deutet
Dermatitis	Hautentzündung
Dermatomyositis	Entzündung der Muskeln und der Haut
Diabetes mellitus	Zuckerkrankheit
Diarrhoe	Durchfall
Diplopie	Doppelsehen
Dyspnoe	Atmennot
EKG (Elektrokardiogramm)	Ermittlung der elektrischen Vorgänge am Herzen
Enteritis	Dünndarmentzündung
Eosinophilie	Vermehrung einer bestimmten Art weißer Blutkörperchen
Erythema multiforme	Hautrötung mit Blasenbildung
Erythromycin	ein Antibiotikum
Exazerbation	Wiederaufbrechen bzw. akute Verschlechterung
Familienanamnese	Krankengeschichte von nahen Verwandten
Fibrat	eine andere Art von Lipide senkenden AM

Gallensäure-Ionen-Austauscher	eine andere Art von Lipide senkenden AM (z.B. Colestyramin, Colestipol)
Gastritis	Magenschleimhautentzündung
Geßäß	Blutgefäß, z.B. Arterie oder Vene
Gegenanzeigen	Umstände, bei denen das AM nicht genommen werden darf
gesättigte Fettsäuren	ungesündere Fettbestandteile, v.a. aus tierischem Fett
Gonokokkeninfektion	Übertragung von Trippererregern durch einen Tripper bedingt
gonorrhöisch	Schwangerschaft
Gravidität	
hämolytische Anämie	Verminderung der roten Blutkörperchen
Hämoglobin	roter Blutfarbstoff
Hämaturie	Blut im Urin
HDL, HDL-Cholesterin	Transportform des Cholesterins im Blut, „gutes“ Cholesterin
Herzglycoside	AM gegen Herzinsuffizienz (siehe dort)
Herzinfarkt	Gewebsbeschädigung des Herzmuskels infolge Verschluss einer Herzkranzarterie (= Myokardinfarkt)
Herzinsuffizienz	Leistungsschwäche des Herzens
HMG-CoA Reduktase-Hemmer	AM zu Senkung der Blutfette
homozygote familiäre Hypercholesterinämie	Anderer Name: Statine, Cholesterinsynthese-Enzym, (CSE)-Hemmer
Hyperaliphallipoproteinämie	erbliche Form der Hypercholesterinämie
Hypercholesterinämie	spezielle Störung der Zusammensetzung der Fettstoffe im Blut
Hyperlipoproteinämie, Hyperlipidämie, Dyslipidämie	zuviel oder falsch zusammengesetzte Fettstoffe im Blut
Hypertonie	(zu) hoher Blutdruck
Hypotonie	(zu) niedriger Blutdruck
Immunosuppressiva (z.B. Cyclosporin, Tacrolimus)	AM, welche die Abwehrreaktion im Körper vermindern, z.B. nach Transplantationen

Insuffizienz	Leistungsschwäche
Ischämie	unzureichende Durchblutung
Kalzium-Blocker	AM gegen Angina pectoris (siehe dort) und Bluthochdruck
Katarakt	Augen-Linsentrübung (Grauer Star)
kausal	ursächlich
Kreatinin-Clearance	Ausscheidungsfähigkeit eines bestimmten Zwischenprodukts des Eiweißstoffwechsels mit dem Urin
Leberenzyme, Trans-aminasen	LW, welche eine Lebererkrankung anzeigen können
Leberfunktionswerte	LW, welche eine Lebererkrankung anzeigen können
Leukozytopenie	Verminderung der weissen Blutkörperchen
LDL, LDL-Cholesterin	Transportform des Cholesterins im Blut, „böses Cholesterin“
Libido	Geschlechtsdrang
Lipide	Fettstoffe, z.B. Lipide im Blut
Lipoproteine	Transportform der Lipide (mit Eiweissanteil)
Lumbago	Hexenschuß
Lyell-Syndrom	Blasenbildende Hauterkrankung durch Arzneimittelallergie
Meteorismus	Blähungen
Myalgie	Schmerzen in den Muskeln
Mykose	Pilzerkrankung
Myokardinfarkt	Herzinfarkt (siehe dort)
Myokarditis	Herzmuskelerkrankung
Myopathie	Erkrankung der Muskeln
Myositis	Entzündung der Muskeln
Nephritis	Nierenentzündung
Neuritis	Nervenentzündung
Neutropenie	Verminderung einer bestimmten Art weißer Blutkörperchen
Niereninsuffizienz	Leistungsschwäche der Nieren
Nikotinsäure (Niacin)	eine andere Art von Lipide senkenden AM
Nitroglycerin	AM gegen Angina pectoris (siehe dort)
Obstipation	Verstopfung

Ödem	Wasseransammlung
Osteoporose	Kalkmangel im Knochen
Otitis media	Mittelohrentzündung
Pankreatitis	Bauchspeicheldrüsenentzündung
Parästhesie	Verminderung des Berührungsempfindens
Pharyngitis	Rachenentzündung
Phenylketonurie	Erhöhter Gehalt eines bestimmten Eiweißabbauprodukts im Urin
Phenytin	AM gegen Epilepsie
Pneumonie	Lungenentzündung
Polyneuropathie	Erkrankung der Nerven
Primäre Prävention	Vorbereitung von Krankheiten bei gesunden Menschen
Pruritus	Juckreiz
pseudomembranöse Enterokolitis	Entzündung des Dün- und Dickdarms mit häutenähnlichen Veränderungen
Purpura	Hautblutungen
Re-Infarkt	erneuter (zweiter) Herzinfarkt
Resistenz	Widerstandsfähigkeit
Revaskularisierung	Wiederherstellung des Blutflusses z.B. am Herzen durch Herzkatheter oder Bypass-Operation
Rhabdomyolyse	starke Zerstörung von Muskelzellen (Skelettmuskel)
Rhinitis	Schnupfen
Ruhe-EKG	EKG in körperlicher Ruhe, gewöhnlich im Liegen
Saluretika	AM für eine erhöhte Wasserausscheidung
Sekundäre Prävention	Vorbeugung von erneuter Erkrankung bei kranken Menschen
Sinusitis	Nasennebenhöhlenentzündung
Stevens-Johnson-Syndrom	Blasenbildende Hauterkrankung durch Arzneimittelallergie
Tachykardie	beschleunigter Herzschlag
Thrombozytopenie	Verminderung der Blutplättchen
Thrombozytose	Vermehrung der Blutplättchen
transitorische ischämische Attacken	vorübergehende Störung der Hirndurchblutung (ggf. mit Ohnmacht)
Tremor	Zittern

Triglyceride	Bestandteil der Fettstoffe im Körper, Neutralfett
Tonsillitis	Mandelentzündung
Tumor	Geschwulst
Ulcus	Geschwür
ungesättigte Fettsäuren	gesündere Fettbestandteile, v.a. aus pflanzlichem Fett
Urtikaria	Nesselsucht
Vaskulitis	Entzündung der Gefäße
Wechselwirkungen	die gegenseitige Beeinflussung von AM im Körper (gewöhnlich die negative Beeinflussung)
zerebro-vaskulär	betrifft die Gefäße im Gehirn
Zystitis	Blasenentzündung



Ein Service von SANKYO PHARMA SANKYO

Wenn für Sie wichtige Begriffe nicht in dieser Auflistung enthalten sind oder noch weitere Fragen bestehen, kommen Sie doch bei nächster Gelegenheit vorbei, und wir werden Ihnen gerne weiterhelfen.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit

